

Die beiden, 0,75<sup>m</sup> von einander entfernten, Blechträger der letztgenannten Laufkrahnen, welche bei einer Spannweite von etwas über 10<sup>m</sup>, eine Höhe von 1<sup>m</sup> in der Mitte und 0,62<sup>m</sup> an den Enden haben, nahmen auf der Seite des Transmissions-Antriebes den permanent festen Bewegungs-Mechanismus auf, von welchem sowohl die Vorwärtsbewegung des Krahn's, als die Transversalbewegung des auf den Trägern laufenden Kettenrollenwagens, wie auch das Heben und Senken der Last — jedes für sich allein oder alle Functionen zu gleicher Zeit — ausgeht, und sind zu diesem Zwecke für die Manipulation mit jeder Vorrichtung Frictions-Kupplungen, sowie zum Herablassen der Last Napiers Frictions-Bremse angebracht.

Der eigentliche Antrieb erfolgt durch ein von der Transmission in Bewegung gesetztes Hanfseil, das innerhalb der Grenzstationen des Krahn's um die horizontale Seilrolle des Bewegungs-Mechanismus sich schlägt und die Ingangsetzung desselben einleitet. An mehreren Puncten des Gerüsts durch Führungsrollen unterstützt, greift das Seil am Ende einer Station um eine zwischen zwei Säulen angebrachte Spannrolle, um in der erforderlichen gehörigen Spannung erhalten zu bleiben. Der Krahn selbst ist zum Heben einer Last von 25 Tonnen eingerichtet, welche von einer gegliederten Kette getragen wird, die sich um eine einfache gezahnte Kettenrolle mit Haken schlingt, über die Rollen des Rollenwagens geht und zum Bewegungs-Mechanismus führt. Die Manipulation mit der am Krahn angehängten Last geschieht mit Leichtigkeit und Präcision\*).

Einer Sorte freistehender drehbarer Krahn'en von Dietrich in Niederbronn im Elsass sei hier ferner Erwähnung gethan, deren Eigenthümlichkeit darin besteht, dass dieselben keinerlei

\*) Ein nicht minder interessanter Laufkrah'n befand sich im Pavillon Dank von Prag für Lasten von 14 Tonnen, mit welchem sämtliche Maschinen dieser Firma montirt wurden. Derselbe, von einer schönen Blech-Construction, hat eine Spannweite von 14<sup>m</sup> und läuft auf Schienen, die am Fussboden in der Richtung der Längswände des Pavillons gelegt sind: eine von selbst sich ergebende Einrichtung, da der Pavillon überhaupt nicht belastet werden konnte. Der Krahn ist nach Art eines doppelten Galgens eingerichtet und werden alle Bewegungen von unten eingeleitet.